STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	**Bau- und Planungsausschuss**		
Sitzungsnummer:	**BA 15/00**	**Sitzungsdatum:**	**07.09.2015**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	21:32 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Herr Henry Stümer - CDU Tornesch	Ausschussvorsitzender	

Gremienmitglieder

Herr Karlheinz Böhmke - FDP Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Klaus Früchtenicht - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Howe Heitmann - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Horst Lichte - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Hans-Jürgen Jeschke
Herr Manfred Mörker - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Frau Heide-Marie Plambeck - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Artur Rieck - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Peter Schley - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Frau Dr. Susanne Dohrn

Verwaltung

Herr Roland Krügel - Bgm. Tornesch	Bürgermeister	
Frau Marion Grün - Verwaltung Tornesch	Amtsleiterin	
Herr Henning Tams - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter	
Herr Jan Koslowski - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter	
Frau Sabine Koza - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin	Vertretung für: Frau Evelyn Tellkamp

Entschuldigte Mitglieder

Gremienmitglieder

Frau Dr. Susanne Dohrn - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	entschuldigt
Herr Hans-Jürgen Jeschke - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	entschuldigt

Verwaltung

Herr Hans Krohn - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter	entschuldigt
Frau Evelyn Tellkamp - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin	entschuldigt

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.07.2015	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Bericht der Verwaltung	VO/15/129
6	Anfragen von Ausschussmitgliedern	VO/15/130
7	Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtragshaushaltsplan 2015 der Stadt Tornesch für den Teilhaushalt 4 - Bau- und Planungsamt	VO/15/134
8	Satzung über das besondere Vorkaufsrecht "Am Schützenplatz"	VO/15/137
9	44. Änderung des Flächennutzungsplanes "Ahrenloher Str. - Am Moor" Änderung des Geltungsbereiches, Freigabe zur erneuten frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung	VO/15/142
10	5. Änderung B-Plan 47 "Businesspark Tornesch" Änderung des Geltungsbereiches, Entwurfsberatung, Freigabe zur erneuten frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung	VO/15/123
11	B-Plan 82 "Östlich Merlinweg" Abwägung zur frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung, Auslegungsbeschluss	VO/15/124
Nicht öffentlicher Teil		
12	Bericht der Verwaltung	
13	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
14	Ausübung des gemeindlichen Vorkaufsrechts	
15	Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens (§ 36 BauGB) - Neubau von drei Reihenhäusern in der Alten Ahrenloher Str. -	VO/15/125
16	Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens (§ 36 BauGB) - Anbau an ein ehemaliges landwirtschaftliches Hofgebäude in der Hafenstraße -	VO/15/127
17	Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens (gem. § 36 BauGB) - Neubau von 2 Doppelhäusern an der Ahrenloher Str. -	VO/15/128
18	Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens (gem. § 36 BauGB) - Neubau eines Ärztehauses in der Esinger Str. -	VO/15/141

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen.

Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte 12 – 18 in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Stümer eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und stellt die frist- und formgerechte Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.
Gegen die vorgeschlagene Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Herr Lück, Brunnenweg 9, weist daraufhin, dass die Einfahrt links zum Torneum am Großen Moorweg vom Kreisel kommend für Ortsunkundige schlecht ausgeschildert ist, so dass diese häufig vorbeifahren, um anschließend zu wenden. Er regt an ein weiteres Hinweisschild zu installieren. Die Bedarfsampel am Torneum wird aus Richtung Kreisel durch ein Verkehrsschild verdeckt. Die Verwaltung wird die Örtlichkeit überprüfen.

Herr Wiedemann, Feenstieg, erkundigt sich, wann die Einrichtung einer Parkzone im Bauausschuss beschlossen wurde. In der Sitzung des Bau- und Planungsschusses am 30.03.2015 wurde die Einrichtung der Parkraumbewirtschaftungszone thematisiert.
Er äußert die Vermutung, die Parkzone sei eingerichtet worden, um die Anwohner des Schilfweges zu einer Anmietung von Stellplätzen bei der Firma Semmelhaack zu bewegen. Dies war tatsächlich ein Beweggrund, da durch eine verstärkte Anmietung von Stellplätzen die öffentlichen Stellplätze entlastet werden. Im Übrigen stellt **Herr Krügel** klar, dass alle Stellplätze am Baumschulenweg öffentliche Stellplätze sind, die in erster Linie für Besucher gedacht seien. Anwohner seien gehalten, die eigenen Kfz auf ihrem Grundstück unterzubringen. Auf die Frage von **Herrn Wiedemann**, ob der gesamte Baumschulenweg nach Ausbau aller Bebauungsgebiete als eine Parkzone ausgewiesen wird, antwortet **Herr Krügel**, dies sei aktuell noch nicht geplant, da die nächsten Bebauungsgebiete Sammelparkplätze vorhalten.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.07.2015

Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vom 06.07.2015 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
8 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	1 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Über die Niederschrift wird ohne weitere Beratung abgestimmt.

TOP 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:

Herr Stümer gibt bekannt, dass in der letzten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses im nicht öffentlichen Teil zwei Beschlüsse gefasst worden sind.

TOP 5	Bericht der Verwaltung

Beratungsverlauf:

Frau Grün verweist auf den schriftlich vorliegenden Bericht der Verwaltung und ergänzt zu der Situation an der Fußgängerbrücke am Bahnhof, dass –vorbehaltlich der Zustimmung des Ausschusses - geplant sei, die im Gutachten festgestellten Reparaturen an den Aufzügen nunmehr durchzuführen. Allerdings ist die Umsetzung der Maßnahme aus juristischen Gründen erst ab 15.10.2015 möglich, da bis dahin die ausführenden Firmen die Gelegenheit haben, die Instandsetzung selber vorzunehmen. Dies ist nachdem Stand des Verfahrens jedoch nicht zu erwarten. Trotz des möglichen Risikos, dass die Reparaturkosten dauerhaft zu Lasten der Stadt gehen, unterstützt der Ausschuss die Maßnahme ausdrücklich. Die notwendigen Haushaltsmittel stehen im Haushalt bereit.
Die Übergabe der Grundstücke im Bereich des Bebauungsplanes 79 kann bereits 2 Wochen früher als in den Kaufverträgen zugesichert erfolgen.
Aufgrund von Asphaltierungsarbeiten wird der Kuhlenweg am 14.und 15.09. 2015 gesperrt.

Herr Stümer merkt zu der Ausbaumaßnahme in der Norderstraße an, dass es vermehrt zu Unmut bei den Anliegern gekommen sei, die Unstimmigkeiten mit den ausführenden Firmen sind inzwischen jedoch weitgehend behoben. Die Maßnahme wird voraussichtlich in 4 Wochen fertiggestellt. Er ergänzt, die Bäume entlang der Norderstraße seien in einem schlechten Zustand. Eine Wiederverwendung bedarf der Überprüfung. Die Situation wird während der nächsten Baubesprechung thematisiert. Er verweist weiterhin auf die alten und verrosteten Peitschenlampen und regt an, einen LED-Einsatz zu prüfen. Da die gesamte Straße noch aufgerissen ist, könnte die bei LED-Beleuchtung notwendige Positionierung der Lampen noch beeinflusst werden.

Herr Früchtenicht erkundigt sich nach dem Stand des Verkehrsentwicklungsplanes. Er hat von den Darstellungen im Bericht – ähnlich wie der Seniorenbeirat - deutlich mehr erwartet. Die Beteiligung der Öffentlichkeit läuft noch bis zum 14.09.2015. anschließend wird über die Ergebnisse beraten.

Herr Fäcke greift das Thema Verkehrsberuhigung und Lärmschutz auf der L 107 und L110 auf und fordert die Verwaltung nachdrücklich auf, bei dem für Anfang Oktober vereinbarten Termin mit der Verkehrsaufsicht des Kreises Pinneberg die vorgeschlagenen Möglichkeiten intensiv auszuloten. Diese sind insbesondere:
Tempo 30 in Nachtstunden von 22.00 – 6.00 Uhr auf der Ahrenloher Straße, da die Anwohner extrem belastet sind. In diesem Zusammenhang soll auch die Errichtung von weiteren Dialogdisplays an Landstraßen abgestimmt werden. Die SPD unternimmt viele Aktionen zur Lärmreduzierung und ist in diesem Zusammenhang auf eine Studie des Bundesumweltamtes aufmerksam geworden, wonach es entgegen der Aussage des LBV auch Flüsterasphalt für den Einsatz innerhalb geschlossener Ortschaften gibt. Er bittet darum, diese Anregung an das LBV weiter zu geben.
Der Radweg der Stadt Tornesch auf der Nordseite der L 110 sollte zumindest auf dem Stück zwischen Kreisel und der Polizei Instand gesetzt werden. Gleichzeitig sollte geprüft werden zumindest für eine Übergangszeit dort einen gegenläufigen Radverkehr zuzulassen. **Herr Mörker** bittet darum die Grundstücksverfügbarkeit entlang des Radweges festzustellen. Darüber hinaus soll die Möglichkeit einer Verlängerung des Überholverbotes in den Ort hinein geprüft werden.

Herr Früchtenicht hatte für die heutige Sitzung eine Präsentation der weiteren Ergebnisse für die Ortskerngestaltung erwartet und fordert eine Sondersitzung noch im September. Die Präsentation konnte während der Sommerpause nicht entsprechend vorbereitet werden und wird erst zur nächsten Sitzung im Oktober erfolgen. Aus terminlichen Gründen ist eine zusätzliche Sitzung im September nicht möglich.

Der Ausschuss möchte vor jeglichen weiteren Entscheidungen über gemeindliches Einvernehmen innerhalb des Ortskernbereiches eine Struktur und die Ideen der künftigen Gestaltung kennen, damit über geplante Bauvorhaben richtige Entscheidungen getroffen werden können. Die Verwaltung sichert zu, den aktuellen Status bei dem Planungsbüro zu erfragen und dem Ausschuss mitzuteilen. Zur nächsten Sitzung des Ausschusses wird das Planungsbüro geladen.

TOP 6	Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Ergänzend zu der Darstellung der künftigen leitungsfähigen Internetverbindung in Tornesch fragt **Herr Stümer** nach der räumlichen Bestimmung des Tornescher Stadtgebiets. **Herr Krügel** erläutert die Definition der Telekom, wonach die Vorwahl 04122 das Stadtgebiet umfasst. Im Bereich der Vorwahl 04120 ist die Entwicklung noch nicht soweit fortgeschritten. **Herr Rieck und Frau Fischer-Neumann** erkundigen sich nach der Verbreitung von Kabel Deutschland in Tornesch. Hierzu liegen der Verwaltung keine Kenntnisse vor. Sowohl die Telekom als auch Kabel Deutschland gewähren zu ihren Netzplänen nur sehr zurückhaltend Auskunft.

In der vergangenen Woche hat ein Flüchtlingsgipfel mit Teilnahme des Landrates stattgefunden. **Herr Mörker** erkundigt sich nach den Ergebnissen bzw. Überlegungen der Stadt Tornesch, wie eine Wohnraumversorgung der zu erwartenden Flüchtlinge in Tornesch sichergestellt wird. Herr Krügel wird hierzu im Verlauf der Sitzung nähere Auskünfte erteilen. Wichtig bei der Unterbringung der Flüchtlinge ist es in seinen Augen, den sozialen Frieden im Auge zu behalten und eine Ghettobildung zu verhindern. **Herr Früchtenicht** schlägt vor, bei künftigen Bauleitplänen entsprechende Festsetzungen vorzusehen. Herr Krügel appelliert an das Publikum, freie Wohnräume zur Verfügung zu stellen.

Im Lindenweg 25 ist ein Gebäude entstanden, welches den Planungs- und Gestaltungsabsichten des Ausschusses zuwider läuft. Dennoch ist dieses Gebäude juristisch korrekt entstanden. **Herr Mörker** fordert die Verwaltung auf, künftig keine Bauvorhaben zuzulassen, die in krassem Widerspruch zu den Wünschen des Ausschusses stehen. Er bittet um eine Liste aller Bebauungspläne, die bislang nur den Stand nach § 33 BbauG erreicht haben.

TOP 7	Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtragshaushaltsplan 2015 der Stadt Tornesch für den Teilhaushalt 4 - Bau- und Planungsamt

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss die Einarbeitung des 1. Nachtrages 2015 inklusive den in der Sitzung beschlossenen Änderungen aus dem Bereich des Bau- und Planungsausschusses (Teilhaushalt 4 – Amt 3) in den 1. Nachtragshaushalt 2015.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Der Ausschuss sieht keine Notwendigkeit die Umrüstung der Straßenbeleuchtung von HQL – Leuchten im Nachtrag zu finanzieren, da die Notwendigkeit der Umrüstung bereits seit

längerem bekannt war. Die aufgrund der Personalsituation erst in diesem Jahr mögliche Kostenermittlung, für die diesjährige Umrüstung, bleibt dabei unberücksichtigt. Die Mittel in Höhe von 75.000,- Euro werden nunmehr komplett für das nächste Haushaltsjahr angemeldet. Defekte Leuchten können möglicherweise vorübergehend nicht ersetzt werden. Für die Installation weiterer Dialogdisplays an den L 107/L110 werden die erforderlichen Haushaltsmittel (ca. 20.000,-€) noch in den Nachtrag eingestellt.
Der Prozess für die Standortüberprüfung der Bedarfsampel am Torneum läuft noch. Daher ist eine feste Installation noch nicht möglich , daher fallen weiterhin die Mietkosten an.
Herr Rieck merkt an, dass das Produkt 111850 Park- und Gartenanlagen bereits im Umweltausschuss beschlossen worden ist. Diesem stimmt **Frau Grün** zu und erläutert, dass das Produkt aber zum Teilhaushalt des Bau- und Planungsausschusses gehört und deshalb zur Kenntnisnahme auch in diesen Haushalt muss. Beim nächsten Mal, soll deshalb ein Zusatz „wie bereits im Umweltausschuss am … beschlossen“ dabei stehen.

TOP 8	Satzung über das besondere Vorkaufsrecht "Am Schützenplatz"

Beschluss:
Die Ratsversammlung beschließt für das Gebiet östlich der Käthe-Kollwitz-Allee, westlich des Ortbrookwegs und nördlich der Straße “Am Schützenplatz“ in einer Tiefe von ca. 45 m die anliegende Satzung über das besondere Vorkaufsrecht „Am Schützenplatz“.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Herr Tams führt aus, dass die dortigen Wohnungen nicht genutzt werden und somit ein Kauf denkbar wäre um dann dort Flüchtlinge unterzubringen. Das Vorkaufsrecht würde den Kauf unterstützen.
Herr Böhmke fragt nach, ob das Gebäude bereits zum Außenbereich gehört. Dieses verneint **Herr Krügel**.

TOP 9	44. Änderung des Flächennutzungsplanes "Ahrenloher Str. - Am Moor" Änderung des Geltungsbereiches, Freigabe zur erneuten frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung

Beschluss:
Der Geltungsbereich der 44. Änderung des Flächennutzungsplanes soll gemäß beiliegendem Plan geändert werden. Er umfasst das Gebiet nordwestlich der Ahrenloher Straße in einer Tiefe von ca. 190 m und ca. 170 bis 230 m nordöstlich der Straße „Am Moor“.

1. Die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und Aufforderung zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung (§ 4 Abs 1 BauGB) soll schriftlich erfolgen.

2. Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit mit der Erörterung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs.1 Satz 1 BauGB soll in Form einer Abendveranstaltung durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Tams erläutert, dass bereits vor einem Jahr ein Aufstellungsbeschluss gefasst wurde. Inzwischen haben sich der Geltungsbereich und die Ausgleichsflächen vergrößert. Daher muss eine erneute frühzeitige Öffentlichkeitsbeteidigung stattfinden.
Auf die Nachfrage von **Herrn Böhmke** warum 250 Stellplätze geplant sind antwortet **Herr Krügel**, dass das Hotel über 120 Betten, in 60 Zimmern verfügen soll und es zudem ein Tagungshotel wird. Die im Gewerbegebiet angesiedelten Firmen benötigen in der Nähe eine Tagungsmöglichkeit mit ausreichend Parkplätzen. Der Parkplatz soll „grün“ angelegt werden.
Herr Heitmann regt an, dass bei der Planung die Entschärfung der Kurve der L110 und eine vernünftige Linksabbiegerspur bedacht werden sollen. Es wäre somit sinnvoll, das Gebäude nicht so dicht an der Ahrenloher Straße zu planen.

TOP 10	5. Änderung B-Plan 47 "Businesspark Tornesch" Änderung des Geltungsbereiches, Entwurfsberatung, Freigabe zur erneuten frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung

Beschluss:

1. Der Geltungsbereich der 5.Änderung des Bebauungsplans Nr. 47 („Businesspark Tornesch“) soll gemäß beiliegendem Plan geändert werden. Planungsziel ist das Schaffen der planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau von bis zu 29 m hohen Betriebsgebäuden und die Erweiterung eines ansässigen Betriebes.

2. Die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger der öffentlichen Belange und die Aufforderung zur Äußerung auch im Hinblick auf die erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung (§ 4 Abs. 1 BauGB) soll schriftlich erfolgen.

3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit mit der Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB ist in Form einer Informationsveranstaltung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Hierzu erläutert **Herr Tams** das der B-Plan bezüglich der Traufhöhe auf 29 Meter geändert werden muss. Durch die Erweiterung der Firma GLS wird Grünfläche verloren gehen, die an anderen Stellen ausgeglichen und erweitert wird.

TOP 11	B-Plan 82 "Östlich Merlinweg" Abwägung zur frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung, Auslegungsbeschluss

Beschluss:

1. Die während der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit abgegebenen Stellungnahmen werden gemäß Zusammenstellung vom 18.06.2015 geprüft (Zwischenabwägung). Die Zusammenstellung vom 18.06.2015 ist Bestandteil dieses Beschlusses. Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Der Entwurf und die Begründung des Bebauungsplans 82 für das Gebiet östlich des Merlinwegs zwischen Baumschulenweg und Kleiner Moorweg, wie aus dem anliegenden Plan ersichtlich, werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.

3. Der Entwurf des Planes und die Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind über die Auslegung zu benachrichtigen.

4. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB soll parallel zur Auslegung erfolgen.

Abstimmungsergebnis:		
5 Ja-Stimmen	**4 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Frau Plambeck lehnt eine Reduzierung der Mindestgrundstücksgröße für Doppelhäuser von 300 auf 250 qm ab. Sie befürwortet stattdessen eine Reduzierung der Anzahl der Wohneinheiten von 20 auf 19 Doppelhaushälften.
Die von ihr erfragte Festsetzung von Wohnungseinheiten im Quartier für Mehrfamilienhäuser ist nicht üblich. Die Größe der Gebäude wird über die Ausnutzbarkeit des Grundstückes geregelt um flexibel zu bleiben. Die Grundstücksgröße für ein Einzelreihenhaus liegt bei ca. 164 - 281 qm. Da die Reihenhäuser als Einzelhausbebauung errichtet werden, beträgt die Grundstücksgröße für ein Einzelhaus ca. 1050 qm.
Herr Stümer merkt die fehlende Festsetzung der Anzahl der Stellplätze pro Wohneinheit unter Punkt 4.7 an. Da jedoch die Landesbauordnung noch nicht geändert worden ist, kann eine solche Festsetzung noch nicht erfolgen.
Der Antrag von **Frau Plambeck** den Tagesordnungspunkt wegen weiteren Beratungsbedarfes auf die nächste Sitzung des Bau- und Planungsausschusses zu verschieben wird mit 4 Ja- Stimmen und 5 Nein- Stimmen abgelehnt.

Tornesch, den 13.10.2015

Henry Stümer Vorsitzende(r)	Sabine Koza Protokollführer(in)